

L: 1 Kor 4,9-11

Ev: Lk 12,32-34

**HIMMLISCHE SCHÄTZE AUF ERDEN GESAMMELT**

Angesichts der heutigen Texte fragen wir wieder einmal: Was ist das Reich Gottes? Was sind die Schätze für den Himmel? Wie hängen beide Dinge miteinander zusammen? Und vor allem: Wie sammelt man die Schätze für den Himmel?

Das Reich Gottes ist die "Herrschaft Gottes" - und diese soll hier auf Erden bereits beginnen.

Eigentlich sollte das schon mit dem Gesetz des Moses beginnen. Aber da ist etwas schief gelaufen. Diejenigen, die behaupten, sie seien die Verwalter des Reiches und würden Diener der Herrschaft Gottes sein, haben in Wirklichkeit die Türen zum Himmel verschlossen. Sie gehen selbst nicht hinein und hindern auch die anderen daran hineinzugelangen - und zwar - in dem sie in Wahrheit ihre eigene Herrschaft über die Menschen ausüben. Sie haben Gottes Gebote durch eine Menge an religiösen Gesetzen ersetzt, Gebote und Regeln, durch die sie die Menschen unterdrücken und ausbeuten können. Darüber klagt Jesus.

Darum wird ihnen das Reich weggenommen. D.h. die religiöse Institution wird als gottloses Gebilde, das die Menschen gefangen hält, entlarvt. Das Reich wird einer kleinen demütigen Herde gegeben. Dabei ist es nun aber wichtig, dass diese kleine Herde von Anfang an etwas anders macht.

Die kleine Herde ist ohne Macht, sie ist demütig und zum Dienen berufen. Sie sollen nun die Herrschaft Gottes neu verkünden und Menschen rufen, sich ganz in diesen Machtbereich Gottes zu begeben, dazu aber müssen die Menschen den Stall der Religion verlassen, denn Gottes Herrschaft ist anders als die der Menschen. Gott will, dass jeder Mensch zum Leben in Fülle kommt. Auf ihn zu hören, auf die Stimme des wahren Herren, bedeutet für das Geschöpf Leben in Fülle. Das Geschöpf wird befreit von allem Entfremdenden, von allem, was es niederdrückt und unterdrückt.

Im Reich Gottes gibt es keine Herrschaft von Menschen über Menschen, denn nur einer ist der Herr in diesem Reich, nur einer der Vater, nur einer der Lehrer: Christus. Alle anderen aber sind Brüder und Schwestern, die einander helfen und dienen.

Damit sind wir bei den wahren Schätzen. Wenn Menschen über Menschen herrschen, dann benützen die Mächtigen ihre Macht, um sich selbst zu verwirklichen. Es kommt zu keinen echten, authentischen Beziehungen. Die anderen sind lediglich Objekte der Macht, die ausgesaugt werden (materiell, emotionell ...). Herrschaft des einen über den anderen beginnt nicht erst dort, wo augenscheinliche weltliche Macht ausgeübt wird, sondern ist immer dort, wo Menschen anderen nicht um ihrer selbst willen begegnen, sondern lediglich etwas von ihnen wollen. Da wird das DU zum Objekt, die Beziehungen sind lediglich objekthaft. Alles aber, was auf diese Weise aufgebaut wird, ist vergänglich.

Der wahre Schatz sind die Menschen, die unter dem Ruf Gottes zu ihrer wahren Persönlichkeit aufblühen. Der Schatz im Himmel sind die wahrhaftigen Beziehungen, die dort entstehen, wo Menschen einander in die Freiheit vor Gott helfen.

Hier ist der Anfang des Gottesreiches zu erleben, und diese Schätze haben bleibenden Wert. Sie sind gesammelt für die Welt von "droben" - also auch für die kommende Welt.